

Der Kirchweg

Bei uns in Oberengstringen gibt es einen Kirchweg, der an keiner Kirche vorbei führt. Die Alteingesessenen wissen, dass es den Kirchweg schon lange gab, bevor überhaupt eine Kirche im Dorf stand. Er zweigt im alten Siedlungskern von der Dorfstrasse ab, läuft von da ostwärts parallel zur Zürcherstrasse, der hiesigen Hauptverkehrsachse, und verbindet sich knapp hinter der Stadtgrenze kurz vor dem Frankental mit selbiger.

Neuzuzüger machen sich nur wenig Gedanken über den Strassennamen, den sie fortan als ihre Heimatadresse angeben. Kirchwege gibt es schliesslich in einer Vielzahl von Dörfern! Was also sollte besonders sein an dem Oberengstringer Kirchweg?

Pfarrer sind bekannt dafür, dass sie Antworten auf Fragen geben, die kaum jemand stellt. So möchte auch ich mich meines Standes würdig erweisen und die selbst aufgeworfene Frage Ihnen, liebe Leserin, werter Leser, beantworten, voller Hoffnung, Ihr Interesse dabei zu gewinnen: Der Kirchweg in Oberengstringen trägt seinen Namen, weil er zur Höngger Kirche führt!

Über tausend Jahre lang hatten die Oberengstringer ihre Kirche gemeinsam mit den Hönggern. Und über tausend Jahre führte sie der sonntägliche Kirchgang hin nach Höngg. Erst vor 40 Jahren, 1977, wurde die Kirchgemeinde Oberengstringen von der Kirchgemeinde Höngg abgeteilt. Und nachdem bereits 1964 eine katholische Kirche im Dorf gebaut worden war, erhielten auch die Reformierten 1984 eine eigene Kirche, die es umgehend zum Ober-

engstringer Wahrzeichen brachte. Der einzige kleine Schönheitsfehler: Keine der beiden Kirchen ist an den Kirchweg angeschlossen. Der führt nach wie vor zur Höngger Kirche und erinnert daran, dass einer relativ kurzen Zeit der Selbstständigkeit eine lange Zeit der Verbundenheit gegenüber steht.

Kaum jemand möchte heute die reformierte Kirche am Oberengstringer Dorfplatz missen. Ihre regelmässigen Gospelgottes-

dienste sind über die Gemeindegrenzen beliebt. Vielen Auswärtigen ist die Kirche auch von Ab dankungen bekannt, denn auf dem Oberengstringer Friedhof gibt es bewusst keine Kapelle. Die Abdankungsfeiern sollen nicht abseits stattfinden, sondern in den Kirchen im Zentrum des Dorfes; da, wo auch die Kinder getauft, die jungen Menschen konfirmiert und die Paare getraut werden.

Ab 2019 soll es nun für die Re-

formierten keine kirchliche Grenze mehr zwischen Höngg und Oberengstringen geben. Schon jetzt ist diese Grenze durchlässig geworden. Längst richten sich die Jugendgottesdienste «Spirit» an die jungen Leute beider Kirchgemeinden. Einige Veranstaltungen der Erwachsenenbildung sind bereits gemeinsam durchgeführt worden. Und die Gottesdienste in den kommenden Sommerferien werden alternierend in den beiden Kirchen stattfinden. Wenn alles so läuft wie geplant, werden mit dem Jahreswechsel 2018/2019 Höngg, Oberengstringen und Wipkingen-West gemeinsam ein Kirchenkreis in der neuen Kirchgemeinde Zürich sein.

Für den Kirchweg in Oberengstringen bedeutet das, dass er zukünftig nicht nur die Oberengstringer mit der Höngger Kirche verbindet, sondern auch die Höngger mit der Oberengstringer Kirche. Das jedoch für die meisten wohl eher symbolisch. Sollten Sie nämlich mit dem Auto aus Höngg kommend die Oberengstringer Kirche besuchen wollen, dann sollten Sie die Zürcher Strasse bevorzugen. An der Oberengstringer Zentrumskreuzung links abbiegen und einfach im Parkhaus parkieren. Die Kirche befindet sich direkt über der Tiefgarage. Noch besser natürlich, Sie nähmen den ÖV bis zur Haltestelle «Zentrum». Auch wochentags können Sie die Kirche während der Büroöffnungszeiten gerne besuchen. Wenden Sie sich einfach an den Gemeindedienst auf der Rückseite unserer Kirche.

Wir sehen uns!

Es grüsst Sie herzlich der Oberengstringer Pfarrer Jens Naske

